

## DAS FACHMAGAZIN FÜR DEN PROFESSIONELLEN PFLANZENBAU

Betriebsreportage

**STREIFENBEARBEITUNG  
ALS ACKERBAUKONZEPT**

Mais

**UNKRAUTBEKÄMPFUNG  
IN MULCHSAATEN**

Untersaaten

**HINWEISE ZUR  
EINSAAT IN DEN MAIS**





**Insektizideinsatz**  
→ ab S. 25

Foto: Weidbild



**Strip-Till als Betriebskonzept**  
→ ab S. 4

# INHALT

<b>Betriebsreportage</b> .....	<b>4</b>	<b>Untersaaten</b> .....	<b>37</b>
Strip-Till als Betriebskonzept		im Mais etablieren	
<b>Pflanzenschutz</b> .....	<b>12</b>	<b>Kurz notiert</b> .....	<b>43</b>
Herbizideinsatz beim Mais		Neues aus Industrie und Wissenschaft	
<b>Winterraps</b> .....	<b>25</b>	<b>Impressum</b> .....	<b>46</b>
Insektizidresistenzen beim Winterraps vorbeugen		<b>Veranstaltungen</b> .....	<b>47</b>
<b>Mikronährstoffdüngung</b> .....	<b>29</b>		
Nährstoffmangel diagnostizieren und beheben			



Foto: Werkbild

## EDITORIAL

Liebe Leser,

der Anbau von Sommerzwischenfrüchten hat unter unseren Klimabedingungen enge Grenzen, die vor allem von der Fruchtfolge und der verfügbaren Vegetationszeit vorgegeben werden. Ein weiteres Problem ist, dass bei Sommertrockenheit der Aufgang der Zwischenfrüchte oftmals unsicher ist. Hinzu kommt, dass die Bestellung der Zwischenfrüchte zusätzlich Arbeitszeit erfordert – und dies in einem Zeitraum, der in den Ackerbaubetrieben ohnehin die Arbeitsspitze ist. Neue Anbauverfahren wie die Mähdreschersaat oder die mit der Stoppelbearbeitung kombinierte Saat können diese Probleme allerdings entschärfen.



Eine interessante Alternative zu Zwischenfrüchten sind Untersaaten. Sie können nicht nur im Mais, sondern auch in Getreide oder Körnerleguminosen eingesät werden. So stehen einige Wochen mehr Vegetationszeit zur Verfügung. Nicht zuletzt ist mit Untersaaten eine erhebliche Arbeitersparnis verbunden, denn nach der Ernte der Deckfrucht braucht man nur noch die Entwicklung der Untersaat abzuwarten. Die als Untersaat ausgebrachten Gräser und Kleearten ermöglichen außerdem eine deutlich intensivere Bodendurchwurzelung als herkömmliche Zwischenfrüchte wie Gelbsenf. Mit ihren Wurzelexsudaten fördern sie das Bodenleben, die Entwicklung der Bodengare und so auch die Humusbildung.

Damit sich eine Untersaat optimal entwickeln kann, müssen allerdings geeignete Arten und Sorten sowie das passende Saatverfahren gewählt werden. Hier sind innovative Lösungen gefragt wie z.B. die Gülle- oder Striegelsaat. Knackpunkt ist insbesondere der Herbizideinsatz, wobei die Untersaat nicht in Mitleidenschaft gezogen werden darf. In den nächsten Ausgaben werden wir deshalb mit mehreren Beiträgen auf dieses aktuelle Thema eingehen.

Dr. Konrad Steinert



Foto: Werkbild

**Untersaaten**  
→ ab S. 37